

„8 Stunden sind zu viel“ ● Jeder kann Aktion unterstützen

# Kampf gegen die Tiertransporte mit einer Million Unterschriften

Jetzt machen Aktivisten erneut mobil: Die unbehelligt kreuz und quer durch Europa brausenden Tiertransporter sollen eingebremst, die umstrittenen Fahrten auf acht Stunden begrenzt werden. „Außerdem fordern wir für die Vierbeiner mehr Platz, geringere Distanzen sowie eine weit bessere Versorgung“, so EU-Abgeordnete.

Herzzerreißende Szenen müssen Polizisten und freiwillige Helfer immer wieder erleben, wenn sie in Österreich Tiertransporter kontrollieren. Doch viele der langen und anstrengenden Fahrten zu den Schlachthö-

hen sind völlig legal. „Denn derzeit ist es erlaubt, die Tiere mehrere Tage durch die Staaten zu karren. Einfach unannehmbar“, schlagen die heimischen EU-Abgeordneten Jörg Leichtfried und Karin Kadenbach (SP) Alarm.

Nun soll eine europaweite Kampagne Konsumenten und Politiker aufrütteln. Im Zuge der Aktion „8 Stunden“ sammelt man Unter-

VON LUKAS LUSETZKY  
UND MARK PERRY

schriften, welche die Forderungen unterstreichen sollen. Das Ziel: eine Million Unterstützer.

Kadenbach: „Das könnte kein Entscheidungsträger ignorieren. Wir müssen so der Tierquälerei auf Europas Straßen endlich einen Riegel vorschieben.“ Auch strengere Kontrollen sollen kommen. Informationen gibt es im Internet: [www.8hours.eu](http://www.8hours.eu)



Foto: Uta Rojsek-Wiedergut

Jetzt europaweite Aktion gegen quälend lange Tiertransporte

**ToiToiToi**  
GLAUB ANS GLÜCK.

Ziehung vom 7.2.

**1 1 7 4 4**

Glückssymbol „Glückskeel“  
Ohne Gewähr